

Die Augenchirurginnen: Umfrage zur chirurgischen Ausbildung im Rahmen der Facharztweiterbildung

Nachgefragt bei Prof. Dr. med. Anja Liekfeld (Potsdam)

→ Die Augenchirurginnen e.V. haben als eingetragener Verein das Ziel, eine Kultur des Austausches und der Begegnung zwischen operativ tätigen Augenärztinnen in leitenden Funktionen und aufstrebenden, weiblichen Nachwuchstalenten zu schaffen und die Chancengleichheit von Frauen und Männern in der Augenheilkunde, speziell in chirurgischer

Tätigkeit, zu fördern. Aktuell führt der Verein eine Umfrage zur chirurgischen Ausbildung im Rahmen der Facharztweiterbildung durch. Die Redaktion der OPTHALMO-CHIRURGIE hat zum Hintergrund und den Zielen der Umfrage Prof. Dr. med. Anja Liekfeld, Vorsitzende der Augenchirurginnen, befragt.



Prof. Dr. med.
Anja Liekfeld

OPHTHALMO-CHIRURGIE: Liebe Frau Prof. Liekfeld, aktuell führen die Augenchirurginnen eine Befragung zur chirurgischen Ausbildung im Rahmen der Facharztweiterbildung durch. Wen sprechen Sie mit der Befragung an? Dürfen auch männliche Augenärzte an der Umfrage teilnehmen?

Prof. Liekfeld: Die Befragung richtet sich an alle Fachärztinnen und Fachärzte, die ihre ophthalmologische Weiterbildung zwischen 2015 und 2024 abgeschlossen haben. Wir erhoffen uns eine repräsentative Anzahl und ein repräsentatives Kontingent innerhalb der Fachärzteschaft. Das bedeutet, dass alle Kolleginnen und Kollegen angesprochen sind – auch diejenigen, die nicht chirurgisch tätig sind. Und auf jeden Fall weibliche und männliche Kollegen!

OPHTHALMO-CHIRURGIE: Welche Art der Informationen werden innerhalb der Umfrage genau abgefragt? Was ist das Ziel der Umfrage?

Prof. Liekfeld: Die Umfrage wurde durch eine Arbeitsgruppe der Augenchirurginnen unter Federführung von Frau Dr. Mala erarbeitet. Die Fragen betreffen die chirurgische Ausbildung während der Weiterbildungszeit. Hier werden beispielsweise Informationen über die Ausbildungsstätte, die Gestaltung der Weiterbildung und Möglichkeiten der operativen Tätigkeit sowie zur Zufriedenheit mit der Ausbildung erfragt. Damit wollen wir ermitteln, wie die jungen Fachärztinnen und Fachärzte ihre Weiterbildungszeit erlebt haben, wo und wie chirurgische Inhalte vermittelt werden, ob es Unterschiede hinsichtlich der Ausbildungsstätten oder der Voraussetzungen in der Weiterbildung gibt. Es soll den Ist-Zustand der derzeitigen ophthalmologischen Weiterbildung, speziell auch in Hinblick auf operative Tätigkeiten, abbilden. Daraus hoffen wir, gegebenenfalls Verbesserungspotenziale ableiten zu können.

OPHTHALMO-CHIRURGIE: Wie läuft die Umfrage ab, was sind die Rahmenbedingungen?

Prof. Liekfeld: Die Umfrage ist anonym und läuft über die Plattform SurveyMonkey (<https://de.surveymonkey.com/r/5CWQNY3>). Sie ist sehr kurz und dauert nur 5–10 Minuten. Derzeit planen wir eine Laufzeit von sechs Monaten, um eine möglichst repräsentative Anzahl an Teilnehmenden zu erreichen. Nach Auswertung der Daten ist eine Publikation geplant, gerne auch hier in der OPTHALMO-CHIRURGIE.

OPHTHALMO-CHIRURGIE: Herzlichen Dank für Ihre Antworten, wir drücken die Daumen, dass möglichst viele junge Fachärztinnen und Fachärzte an Ihrer Umfrage teilnehmen und sind gespannt auf die Ergebnisse.

Die Fragen stellte Britta Rajmann.

Umfrage zur chirurgischen Ausbildung im Rahmen der Weiterbildung



Sie sind ein Facharzt oder eine Fachärztin und haben Ihre ophthalmologische Weiterbildung in Deutschland zwischen 2015 und 2024 abgeschlossen? Dann laden wir Sie herzlich ein, an unserer anonymen, kurzen (5-10 Minuten) Umfrage teilzunehmen.

Ziel der Umfrage ist es, Informationen über den aktuellen Stand der chirurgischen Weiterbildung in Deutschland zu sammeln, zu analysieren und zu veröffentlichen. Vielen Dank für Ihre Unterstützung!

Die Augenchirurginnen e.V.
Kontakt über: mala.natalia@gmail.com oder kontakt@augenchirurginnen.de